

## **Amazon Rezension von Nadine Boos - Stadtbibliothek Erkrath**

Justine und ihr 777 Jahre alter Kater Joschi haben eine Mission: Kindern ihre Rechte zu erklären und ihnen zu helfen.

Erstaunt stellen sie fest, wie wenig die Kinder über ihre eigenen Rechte Bescheid wissen. Dürfen Kinder denn mitbestimmen, wenn es um Spielplätze geht? Müssen Kinder den Eltern im Betrieb aushelfen? Darf man Kinder anschreien und schlagen?

Mit einem klaren "STOPP!" stellt Justine sich zusammen mit den Kindern den Situationen und zeigt ihnen, was sie für die Durchsetzung ihrer Rechte tun können.

1989 ist die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet und von fast allen Staaten der Welt unterzeichnet worden. Sie gesteht Kindern ihre Rechte zu und ist leider nur sehr wenigen bekannt - da möchte ich mich mit einschließen. Antje Szillat erklärt in kurzen, unterhaltsamen Geschichten zum Vorlesen und Selbstlesen, wie wichtig die Rechte der Kinder sind und in welchen Situationen Kinder sich wehren können und sollen. Dazu gibt sie Anregungen zum Basteln und Nachdenken und berichtet von Janusz Korczak, dem Vater der Kinderrechte.

## **Amazon Rezension von „lesemaus“**

Justine und ihr Katerfreund Joschi sind im Auftrag der Kinder und ihrer Rechte unterwegs. Wann und wo immer diese missachtet werden, tauchen die beiden auf und sorgen dafür, dass sich daran schnellstens etwas ändert. Zum Beispiel helfen sie dem kleinen Jonathan, der schreckliche Angst vor dem ständig schreienden und schimpfenden Nachbarn hat. Oder auch den Freundinnen Danny und Caro, die sich darüber ärgern, dass ihre Mütter immer in ihrem Geheimnisbuch lesen, obwohl sie doch ein Recht auf Geheimnisse haben. Auch die Kinder des Neubaugebietes Sonnenschein brauchen Justine und Joschis Hilfe, weil sie bei Entscheidungen, die sie betreffen, von den Großen einfach immer übergangen werden. Doch Justine und Joschi vermitteln den Kindern auch, dass, wer Rechte hat, auch Pflichten hat. Und dass andere auch Rechte haben. So erleben Justine und Joschi viele spannende, lustige, aber auch manchmal traurige oder wütendmachende Abenteuer - stets im Auftrag der Kinder und der Kinderrechte.

Mir hat das Buch sehr, sehr gut gefallen. Es eignet sich ganz hervorragend für gemeinsame Lesestunden mit Kindern im Grundschulalter, aber auch etwas älter. So habe ich zum Beispiel neulich mit meinem zwölfjährigen Sohn ein ganz tolles Gespräch nach der Lektüre einer der "Justine-Geschichten" geführt, das uns beiden im wahrsten Sinne des Wortes die Augen geöffnet hat. Etwas mehr Zeit mit Mama und Papa zu verbringen, ist auch heute bei den Kids noch oftmals wichtiger, als ein neues Spiel für die Spielkonsole. Das ist mir erst

einmal wieder bewusst geworden.  
Ein tolles und wichtiges Buch, nicht nur für Kinder.

## **Amazon Rezension von Verena**

Justine und ihr Katerfreund Joschi setzen sich für die Rechte der Kinder ein. Wo auch immer Kinder sind, deren Rechte missachtet werden, wo die Erwachsenen einfach über die Kinder hinweg entscheiden, sie einfach übersehen, sind Justine und Joschi zur Stelle. Sie erklären den Kindern, welche Rechte sie haben und helfen ihnen dabei, von den Erwachsenen gehört zu werden. Allerdings klappt das nur, wenn die Kinder mit ihnen zusammen arbeiten.

"Justine und die Kinderrechte" ist ein wirklich wunderschönes Buch von Antje Szillat.

Justine und Joschi. Beide helfen den Kindern, wo sie nur können. Egal, ob es darum geht, dass Kinder nicht zur Arbeit gezwungen oder dass Kinder nicht missbraucht werden dürfen.

Antje Szillat lässt den Leser in verschiedene Geschichten eintauchen. In jeder dieser Geschichten werden jeweils verschiedene Kinderrechte beispielhaft erklärt.

Nach den Geschichten befinden sich jeweils Denkanstöße und Bastelideen, sodass der Leser wirklich über das Gelesene nachdenkt und die Kinderrechte einprägsam werden.

Zusätzlich erfährt man nach den Geschichten immer etwas über Januszk Korczak, den "Vater der Kinderrechte".

"Justine und die Kinderrechte" eignet sich wirklich nicht nur für Kinder, damit sie mehr über ihre Rechte erfahren, sondern auch für Erwachsene, denen oft vielleicht gar nicht bewusst ist, dass sie die Kinder einfach übergehen oder ihre Rechte missachten.

Die Geschichten regen zum Nachdenken an. Achtet man selbst genug auf die Rechte der Kinder? Oder vergisst man sie selbst gerne mal?

Ein empfehlenswertes Buch, dass ich jedem ans Herz legen möchte! Egal, in welchem Alter.

## **Eine Kinder-Rezension**

Hallo, ich habe "Justine und die Kinderrechte" von meiner Oma geschenkt bekommen und bin ganz doll begeistert. Justine ist klasse und ihr Katerfreund Joschi auch. Und sie setzen sich ganz doll für die Kinder ein und erleben lustige

aber manchmal auch traurige Abenteuer. Justine ist mein neues Lieblingsbuch und ich wünsche mir, dass ich bald noch mehr von ihr lesen kann.